

Kalenderblatt

Dienstag, 26. Februar 2019

9. Kalenderwoche, 57. Tag des Jahres; 308 Tage bis zum Jahresende.
Sternzeichen: Fische.

Namenstag: Dionysius, Mechthild.

Blick zum Himmel: Sonnenaufgang 6.59, Sonnenuntergang 17.49, Mondaufgang 1.08, Monduntergang 10.44; abnehmender Mond.

Weltgeschehen: 2014: Das Bundesverfassungsgericht erklärt die Drei-Prozent-Sperrklausel bei Europawahlen für verfassungswidrig. Sie verstoße gegen die Grundsätze der Wahlrechtsgleichheit und der Chancengleichheit der Parteien. – **2008:** Der Euro klettert zum ersten Mal in seiner Geschichte über 1,50 US-Dollar. – **1984:** Die Schweizer entscheiden sich in einer Volksabstimmung für eine auch für Ausländer geltende Autobahngebühr. – **1959:** Das Gemälde „Der Höllensturz der Verdammten“ von Peter Paul Rubens wird in der Alten Pinakothek in München mit Säure verätzt. – **1954:** Der Bundestag beschließt das Gesetz zur Ergänzung des Grundgesetzes, das die Wehrhoheit der Bundesrepublik begründet. Damit werden die rechtlichen Voraussetzungen für den Aufbau der Bundeswehr geschaffen.

Geburtsstage: 1954: Leon de Winter, niederl. Schriftsteller („Hoffmans Hunger“). – **1954:** Recep Tayyip Erdogan, türkischer Politiker, Staatspräsident seit 2014, Ministerpräsident 2003-2014. – **1944:** Ronald Lauder, amerik. Unternehmer, Kunstsammler.

Todesstage: 2009: Ruth Drexel, dt. Schauspielerin („Der Bulle von Tölz“), geb. 1930. – **1969:** Karl Jaspers, dt. Philosoph („Die geistige Situation unserer Zeit“), geb. 1883.

Die Woche an den Gerichten

Deggendorf. (hk) In dieser Woche finden an den Deggendorfer Gerichten folgende Verhandlungen statt: Landgericht, Zweite Strafkammer, Mittwoch, 27. Februar, im Sitzungssaal 1: 8.30 bis 9 Uhr Beleidigung; 9.30 bis 10 Uhr Trunkenheit im Verkehr; 10.30 bis 12 Uhr Unterschlagung; 13.30 bis 15 Uhr Diebstahl. Erste Große Strafkammer, Donnerstag, 28. Februar, im Sitzungssaal 1: 9 bis 16 Uhr Rauschgiftsache mit Fortsetzungsterminen. Amts-, Schöffens-, Jugend- und Jugendgericht, Dienstag, 26. Februar, 9 bis 10.30 Uhr Bedrohung; 9.30 bis 10.30 Uhr Trunkenheit im Verkehr; 10 bis 10.30 Uhr Rauschgiftsache; 10.30 bis 11.30 Uhr Trunkenheit im Verkehr; 10.30 bis 11.15 Uhr Rauschgiftsache; 11.15 bis 12 Uhr Fahren ohne Fahrerlaubnis; 13.30 bis 16 Uhr Betrug; 13.30 bis 14.15 Uhr Betrug; 14.15 bis 15.00 Uhr Betrug; 15 bis 16 Uhr Volksverhetzung. Mittwoch, 27. Februar: 9 bis 10 Uhr Körperverletzung; 14.30 bis 15.30 Uhr verbotene Kraftfahrzeugrennen. Donnerstag, 28. Februar: 9 bis 12 Uhr gefährliche Körperverletzung; 11 bis 12 Uhr Fahren ohne Fahrerlaubnis; 9 bis 9.45 Uhr Betrug; 9.45 bis 11 Uhr Körperverletzung; 13 bis 17 Uhr Diebstahl; 13.30 bis 16 Uhr Körperverletzung.

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Deggendorf. (da) Slowenien steht im Mittelpunkt, wenn am kommenden Freitag, 1. März, auf der ganzen Erde der Weltgebetstag der Frauen gefeiert wird. In Deggendorf gestalten katholische und evangelische Frauen in der Pfarrkirche St. Martin um 18 Uhr den Gottesdienst unter dem Motto „Kommt, alles ist bereit!“. Beim anschließenden Beisammensein im Pfarrsaal gibt es bei Tee und slowenischem Gebäck weitere Informationen zum Weltgebetstagsland 2019.



Spitzkoch Markus Wagner rührte mit einfachen Mitteln einen Kürbiskernaufstrich an.



Auch die kleinen Besucher waren am Roboter interessiert.

Gehört die Zukunft dem Pflegeroboter?

Experten diskutierten bei der „Seniorita“ über Möglichkeiten durch die Digitalisierung

Deggendorf. (tj) „Seniorita, die Messe für die besten Jahre im Leben“ firmierte am Wochenende wieder in den Deggendorfer Stadthallen (wir berichteten). Und auch heuer wieder zog sie das Interesse von vielen hundert Besuchern an sich. Eine ganze Reihe an Firmen hat sich den Bedürfnissen der Senioren angepasst. Sie präsentierte ihre Angebote von seniorengerechten Betten über Aufzüge und Betreuung bis hin zu Orthopädietechnik und Automobilität. Hinzu kamen Verbände und Vereine wie der Bundesverband Gedächtnistraining und der Hospizverein. Am Samstag wie am Sonntag wurden zudem spezielle Sonderprogramme wie eine Podiumsdiskussion, ein Schaukoch und zahlreiche Vorträge präsentiert.

Besorgniserregende Zahlen

„Schön, dass Sie da sind“, freute sich Moderatorin Katja Balzer-Jähn über die Besucher beim Vortrag über den Umgang mit dem Engpass an Ärzten und Pflegern in Ostbayern. Helmut Plenk, Vorsitzender des VdK-Kreisverbandes Arberland, konstatierte, dass der Mangel nicht ernst genommen wird, und präsentierte dazu ein so nüchternes wie besorgniserregendes Zahlenwerk. Allein in Landkreis Deggendorf hätte die Zahl der Altersgruppe 60plus 1987 bei 14400 gestanden, 2016 sei sie bereits bei 22520 angelangt. Insgesamt betrage die Zahl der Gesamtbevölkerung 119075.

Die Zahl der Schwerbehinderten zwischen 65 und 75 betrage fast 3000. Plenk referierte über Wegweiser, Kassen und Verbände, mit denen einem plötzlichen Pflegefall begegnet werden könnte. Ob die Zukunft dem Pflegeroboter gehört? Plenk forderte die Zuhörer auf, weiter nachzudenken.

Auch in einer Podiumsrunde wurde Tacheles geredet. Dr. Günther Scherbeck von der Arberlandklinik Viechtach stellte fest, dass derzeit immer mehr Ärzte in den Ruhestand gingen, dass die Lücke an Ärzten und auch pflegendem Perso-



Ob die Zukunft dem Pflegeroboter gehört, darüber diskutierten bei der „Seniorita“ einige Experten, darunter Prof. Christian Rester. Fotos: Thomas Jenner

nal immer größer würde. Professor Dr. Horst Kunhardt ist Vizepräsi-

dent für Gesundheitswissenschaften an der THD. Er ergänzte, dass

der genannte Mangel durch eine fortschreitende Digitalisierung und eine Videosprechstunde zumindest teilweise behoben werden könnte. „Dazu gibt es etliche vielversprechende Projekte, so in Straubing zum Thema Telemedizin für den ländlichen Raum.“

Trotzdem müssten die betroffenen Patienten diese Art der Versorgung akzeptieren, am besten gelinge das aus den eigenen vier Wänden heraus. Für Michael Döschl, Bereichsleiter Pflege beim BRK, müssten zunächst die Angehörigen von Patienten informiert werden, „alle Parteien müssen auf einer Augenhöhe miteinander kommunizieren“. Wichtig sei auch eine empathische Nähe, die keine Maschine ersetzen könnte. Der Fachbereich von Professor Dr. Christian Rester ist die Gerontologie beziehungsweise die pflegende Betreuung von alten Menschen. Auch für ihn birgt die zunehmende Digitalisierung eine Reihe an Möglichkeiten im medizinischen Bereich.

Haus 4.0 im Kommen

In Entsprechung zur Industrie 4.0 gebe es Bestrebungen auch ein Haus 4.0 zu errichten, die Digitalisierung im privaten Alltag. So könnten auch Menschen betreut werden, die auf eine permanente Pflege angewiesen sind und pflegende Angehörige entsprechend entlastet. Am Deggendorfer Stadtplatz und in Osterhofen würden demnächst entsprechende Musterwohnungen errichtet, dazu werde an der THD ein Labor ständig erweitert. Dazu nannte er namentlich die involvierten Firmen.

Später forderte der Spitzkoch Markus Wagner die Aufmerksamkeit seiner Zuschauer. Mit relativ einfachen Mitteln rührte er einen Kürbiskernaufstrich zusammen und mischte einen Apfel-Radieschen-Salat, den er mit lauwarmen Saibling-Stücken krönte. Ein Hingucker war eine Aufführung der Jugendgarde des SV Zwiesel 1922.

Mehr Bilder unter www.idowa.plus



Zahlreiche Zuschauer verfolgten die Podiumsdiskussion.



Auch der Rettungsdienst des BRK informierte die „Seniorita“-Besucher.